

Als „Küchenfee“ im Fernsehen

Hövi-Land bekam 43 200 Euro von den „Tauschreportern“ des WDR

VINGST. Die knallrote Schürze mit der Aufschrift „Küchenfee“ hatte es ihm angetan, darum trug Pfarrer Franz Meurer sie auch, als das Fernsehen zu Gast in der Kinderferienzeltstadt Hövi-Land war. Die Schürze hatte er von den wahren „Küchenfeen“ geliehen, die jeden Tag die rund 600 Kinder der Zeltstadt versorgen. Die Intendantin des WDR, Monika Piel, hatte nicht nur das Team der Sendung „daheim und unterwegs“ dabei - sehr zur Freude der Kinder wurde sie von der berühmten orangefarbenen Maus begleitet. Monika Piel überreichte Franz Meurer und seinem evangelischen Kollegen Jörg Wolke einen symbolischen Geldschein über 43 200 Euro, der der Zeltstadt zugute kommt. Dort können in jedem Jahr rund 600 Kinder aus sozial schwachen Familien aus Höhenberg und Vingst unbeschwerte Ferien mit einem umfangreichen Programm erleben. Die Übergabe wurde live im WDR übertragen, und Pfarrer Meurer stand Moderatorin Karin Niemeyer Rede und

Antwort. Zu Gast waren auch die beiden „Tauschreporter“ Martin Wilger und Jens Eberl, die über die Höhepunkte ihrer Tauschaktion berichteten. Die Reihe „Tauschreporter“ lebt von der Tauschbereitschaft der Menschen in ganz Nordrhein-Westfalen und von der Überredungskunst der Reporter, die zu Beginn der Staffel nur mit einer Tasse von „daheim und unterwegs“ auf Tour gehen, um diese gegen etwas Höherwertiges einzutauschen. Der Erlös kommt dem guten Zweck zugute. Die 43 200 Euro kamen durch das Versteigern der Motor-yacht „Frunz“ zustande. 2011 lautete das Motto der Zeltstadt „Ferien auf dem Bauernhof“. Das Projekt kostet jährlich mehr als

100 000 Euro, die Hälfte trägt die Stadt. Ohne Spenden könnte „Hövi-Land“ nicht betrieben werden. Im Mai wurde von der Stadt als Anerkennung beschlossen, die Zufahrt zum Feriengelände in „Hövilandweg“ umzubenennen. RUM



Zur Freude der Kinder kam die bekannte Maus ins „Hövi-Land“. (Foto: RUM)